



## Predigtreihe: Dynamis – ein Sprengstoff schreibt Geschichte

Thema Nr 6:

**Wenn Wunder Menschen verwundern**

Text: Apostelgeschichte 9,36-43

---

### THEMAVORSTELLUNG

Wer die Apostelgeschichte studiert, macht sich auf die Spuren des Heiligen Geistes und seines Wirkens. Kaum ein Buch beschreibt so viele Wundertaten der Jünger Jesu. Damit wird auch zum Ausdruck gebracht, zu welchen Taten Jesus Christus seine Nachfolger ermächtigt. Es gibt keinen wirksamen Glauben ohne die Dynamis Gottes. Darum müssen die Jünger auch nicht von der Realität des Lebens ausgehen, sondern können im Namen des auferstandenen Jesus handeln und um Wunder Gottes mitten im Leben bitten. Wunder sind Momente, in denen Gott Dinge zusammenführt, die nicht erklärbar sind. Das Übernatürliche gehört zur normalen christlichen Erfahrung. (Gebetserhörungen, Heilungen etc)

### EINSTIEG/EISBRECHER

1. Wie würdest du ein Wunder beschreiben? Nenne drei Kennzeichen!
2. Was war dein letztes erfahrenes Wunder Gottes in deinem Leben?
3. Wunder geschehen! Wunder bleiben trotz Gebet aus? Wie gehen wir mit dieser Erfahrung konkret um?

### BIBELTEXTE

Apg 9,36-43; Psalm 73,23 Lukas 5, 1-11 Johannes 11 Lazarus

### PREDIGT LEITFADEN

Tabitha war eine hingeebene Jüngerin, die mit ihrer Begabung die Armen ihres Dorfes mit selbst geschneiderter Kleidung versorgte. Damit beeinflusste sie die ganze Atmosphäre ihres Dorfes zum Guten. Sie diente den Menschen mit ihrer diakonischen Begabung. Die Liebe Gottes im Herzen wird durch die Arbeit der Hände sichtbar. **Das ist das 1. Wunder: Tabitha findet ihre absolute Erfüllung darin, dass sie den Menschen dient.**

Plötzlich wurde Tabitha todkrank und starb binnen weniger Tage. Wie mag sie die Zeit ihrer kurzen Krankheit verbracht haben? Was mag ihr alles durch den Kopf gegangen sein. Krankheitszeiten sind nicht selten auch Zeiten der Einsamkeit und des Grübelns. Kümmerte es Jesus überhaupt, was mit ihr geschah? War er überhaupt daran interessiert, wie ihre Entwicklung war? Würde es jemanden kümmern, wenn sie sterben würde?

Tabitha war in keiner leichten Situation. Folgender Liedtext kann zum Ausdruck bringen, was in solchen Phasen in uns vorgeht:

Interessiert es Jesus überhaupt, wenn mein Weg in die Dunkelheit führt? Mit ihren namenlosen Bedrohungen und Ängsten? Wenn die Last zu schwer wird und mich die Sorgen drücken und mein Weg mir zu schwer und zu lang vorkommt. Kümmert es ihn, wenn es für mein tiefes Leid keine Lösung zu geben scheint.

Refrain: Ja, es kümmert ihn. Ich weiß, es kümmert ihn. Er lässt sein Herz von meiner Not berühren. Wenn die Tage auch anstrengend und ermüdend sind und die langen Nächte so traurig, so weiß ich doch: Mein Retter kümmert sich. (Ps 73,23-24)

**Das 2. Wunder lautet: Wenig ist viel, weil Gott drin ist!** Das Gefühl von Wertlosigkeit kann die Zusage der Bedeutung, die wir in Gottes Augen haben, nicht aufheben. Menschen müssen wissen, welche Erfahrungen wir im Glauben machen. Kurzfristige Hoffnungslosigkeiten und Traurigkeiten können uns mit Gottes Hilfe nicht zum Scheitern verurteilen. Unser realistischer Blick des Glaubens muss weiter sein als der realistische Blick der Menschen, die nicht glauben.

**Das 3. Wunder im Leben Tabithas ist, dass die Wunderkraft (Dynamis) der Auferstehung wirkt.** Auch nach 2000 Jahren hat sie sich nicht verbraucht. Die Dynamis ist Teil unseres Glaubenslebens. Wir dürfen in der Autorität Gottes handeln und im Glauben beten. Wie der Herr auf unsere Gebete hin handelt, das überlassen wir seiner Weisheit.

### **Persönliche Fragen**

1. Gehört das Beten um Wunder zu deinem alltäglichen Glaubensleben?
2. Was können die Gründe sein, dass ein Wunder nicht geschieht?
3. Welches Gebetsanliegen trägt ihr auf dem Herzen, für dessen Erhörung eigentlich ein Wunder geschehen müsste? (Heilung, Bekehrung eines Menschen, Veränderung einer ausweglosen Situation etc)

**Lernen: Das nehme ich mit!**

**Das will ich umsetzen!**

---

---

---